

# JUWEL IN BEWEGUNG

Radstadt, die „Alte Stadt im Gebirge“, atmet Geschichte und verbindet auf lebendige Weise Tradition, Handwerk und Kunst mit modernem Lebensstil der Gegenwart.

An der Enns und am Fuße des Radstädter Tauern gelegen, bezaubert das bereits 1289 zur Stadt erhobene Radstadt durch historische Schätze wie die alte Stadtmauer, Rundtürme und das Museum im Schloss Lerch. Ein großes Freizeitangebot von Wander- und Skiparadies über Golfen und Almsommer bis zu ausgewiesenen E-Bike-Touren und zahlreichen Brauchtumsveranstaltungen lädt ganzjährig zu Urlaub und Sport ein. Nähere Infos: [www.radstadt.com](http://www.radstadt.com)

Ein besonderes Highlight ist einer der bedeutendsten Kunsthandwerksmärkte Österreichs auf dem Radstädter Stadtplatz im September. Viele Designer, Künstler und Handwerker bieten hier ihre Schätze feil und locken mit exklusivem Kunsthandwerk aus allen Materialbereichen. Produkte aus Glas, Gefilztes vom Patschen bis zum Teddy, Keramikgeschirr, edler Schmuck, Holzschalen, warme Wolldecken und vieles mehr findet man hier. Die Qualität der angebotenen Kleinode bewegt sich dabei auf höchstem handwerklichen und künstlerischem Niveau. Daher vergibt eine fachkundige Jury auch jedes Jahr Preise für aktuelles Design, innovative Produktgestaltung, angewandte Kunst und gestaltendes Handwerk. Und das Rahmenprogramm mit Straßenmusik, Walking Acts, Ringelspiel und Straßentheater garantiert ein unvergessliches Erlebnis für alle Besucher.

## KUNSTHANDWERKSMARKT RADSTADT

1. und 2. September 2018

Alle Infos unter:  
[www.daszentrum.at](http://www.daszentrum.at)



Foto: Bryan Reinhart

## ELISABETH SCHNEIDER

KUNSTHANDWERKSMARKT RADSTADT

Anfangs lud Elisabeth Schneider einige Freunde ein, ihre kunsthandwerklichen Erzeugnisse im Rahmen des Radstädter Stadtfestes zu zeigen. Heute, beinahe achtundzwanzig Jahre später, sind es mehr als hundert Aussteller aus Österreich und Deutschland und an die achttausend Besucher, die am ersten Septemberwochenende nach Radstadt kommen, um gemeinsam das Kunsthandwerk zu feiern.

In den Straßen und auf dem Hauptplatz herrscht dann reges Treiben, und das kleine mittelalterliche Städtchen lässt sich ganz anders erleben als sonst im Jahr. Schneider, die sich immer schon für Kunsthandwerk interessiert hat, am Mozarteum studierte und für den örtlichen Kulturverein u. a. auch Programm- kino und Filmfestival betreut, geht es darum, mit dem Kunsthandwerksmarkt einen Beitrag zur Lebensqualität zu leisten. „Wir wollen die Menschen miteinbeziehen“, sagt sie. Und: „Man darf sich nie zurücklehnen, sondern muss immer mit offenen Augen durch die Welt gehen und schauen, was gerade interessant ist und was sich für Radstadt gewinnen lässt.“